

Stationäres Hospiz: „Packen wir's an“

Langfristiges Engagement: Förderkreis unterstützt Einrichtung zur Begleitung Sterbender finanziell

Lörrach (was). Der Satz, mit dem Jutta Vincent die Mitgliederversammlung des Förder- und Freundeskreises Stationäres Hospiz beendete, war einer der bedeutsamsten. „In zwei Jahren ist das Stationäre Hospiz in Betrieb“, versprach sie.

Und dafür hat der Verein eine Menge auf den Weg gebracht. Im Oktober hat sich das Diakonische Werk im Landkreis Lörrach bereit erklärt, sich an der Trägerschaft für das Stationäre Hospiz zu beteiligen. Im Dezember folgte das St. Josefshaus Herten. Vincent zeigte sich an der Mitgliederversammlung am Mittwoch zuversichtlich, dass die fehlenden 20 Prozent Trägerschaft auch noch gefunden würden. Der Landkreis Lörrach ist zwar nicht als Träger eingesprungen, doch beteiligt er sich mit einer Anschubfinanzierung von 170000 Euro (wir berichteten). „Wir haben nicht nur im Untergrund sondern auch an der Front ordentlich gewühlt“, sagte Vincent im Hinblick auf die zahlreichen Gespräche mit Politikern und Ämtern.

Bereits im Sommer soll eine gemeinnützige GmbH als Betriebsträgerin gegründet und mit den Renovierungs- und Personalplanungen begonnen werden. Das Stationäre Hospiz soll in eine Etage des „Paulus-Baus“ im St. Fridolin-Heim in Lörrach ziehen. Es wird über sechs Betten verfügen.

Mit dem Zuschussvertrag, dem am Mittwoch grünes Licht gegeben wurde, will der Freundeskreis das Stationäre



Der Vorstand des Förderkreises (v.l.): Horst Donner, Gerlinde Böhringer, Anton Reize, Jutta Vincent, Elaine Leypoldt, Monika Dörflinger und Dr. Jan Knoblich. Nicht auf dem Bild sind Senta Grether und Dr. Tilly Nothhelfer. Foto: Michaela Wassmer

Hospiz mit einem substantiellen Betrag über zehn Jahre verteilt unterstützen.

Auch die lange Liste der Veranstaltungen und Vorträge im vergangenen Jahr zeugte von einer respektablen Vorstandsarbeit. Die scheidende Schriftführerin und Pressewartin Alheit Lang stellte zum letzten Mal die getane Öffentlichkeitsarbeit vor. Auf sehr gute Resonanz stößt die Website des Vereins: 4274 Besucher wurden von April 2007 bis März 2008 verzeichnet.

Kassier Anton Reize konnte deutliche Zuwächse in der Vereinskasse vorlegen. Nach Entlastung von Kassier und Vorstand stand die Neuwahl an (siehe Kurzinfo), die rei-

nungslos verlief.

Info- und Kuchenverkaufsstände, Flohmärkte, Ausstellungen, eine Lesung und ein Benefizkonzert mit dem Kammerchor Rheinfelden geben. Einen Ausblick auf die Vortragsreihe „Ethik am Lebensende“ lieferte Dr. Jan

Sehr gut entwickelte sich die nun angelaufene Arbeit des Nachwachenpools (wir berichteten).

Für 2008 sind Kooperationen mit dem Volkshochschu-

len Rheinfelden, Schopfheim und Grenzach-Wyhlen angedacht. Im November wird es ein Benefizkonzert mit dem Kammerchor Rheinfelden geben. Einen Ausblick auf die Vortragsreihe „Ethik am Lebensende“ lieferte Dr. Jan

Knoblich: Am 19. April ab 10.15 wird Pädagoge und Hospizleiter Thile Kerkovius im Alten Rathaus in Lörrach zum Thema „Was heißt palliative Versorgung?“ sprechen.
► Infos: www.foerderkreis-hospiz-loe.de

KURZINFO

Bei den Vorstandswahlen wurden in ihrem Amt bestätigt: Jutta Vincent (Vorsitzende), Anton Reize (2. Vorsitzende), Anton Reize und Gerlinde Böhringer (Kassenwarte), Dr. Jan Knoblich, Elaine Leypoldt, Dr. Tilly Nothhelfer (alle Beisitzer). Als Nachfolger von Pressewartin und

Schriftführerin Alheit Lang wurden Horst Donner (Pressewart) und Senta Grether (Schriftführerin) einstimmig gewählt. Beisitzer Christian Bucher ist ausgeschieden.

2007 konnte der Verein 55 Neuzugänge verzeichnen, so dass sich die Mitgliederzahl nun auf 356 beläuft (Stand 31.12.2007)